

# VERÄNDERUNG (IM FAMILIENBETRIEB)

---

**Christine Hackl.**

Dipl. Trainerin für Wirtschafts- und  
Sozialkompetenzen

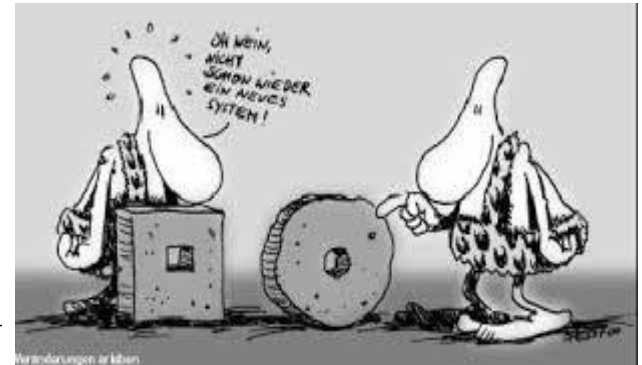
Dipl. Systemischer Coach

Gewerbliche Dipl. Lebens- und Sozialberaterin

# Warum Veränderung?

Gutes erhalten und bewahren

(Sicherstellung von Werten und Funktionierendem)



Wenn sich das Außen verändert

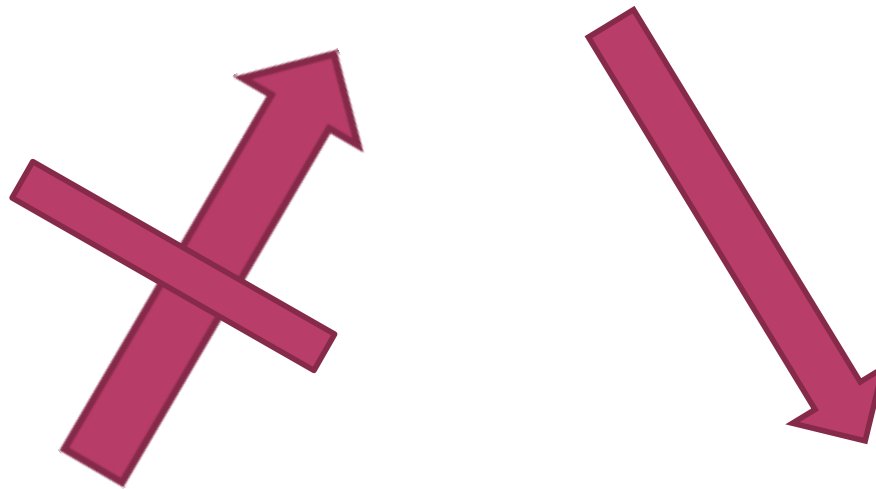
(Markt, Umstände, Zielvorgaben, Übernahme/Übergabe...)

**„Wenn sich der Rhythmus der Trommeln verändert, haben sich die Tänzer anzupassen“ afrik. Sprichwort**



# Innere Faktoren ... äußere Faktoren

**LOVE IT**



**LEAVE IT**

**CHANGE IT**

Sachverhalt,  
Einstellung/Perspektive

# Welche Zutaten braucht Veränderung

Würdigung des „Alten“

Klare InFORMationen über das Neue

Umgang mit Angst/Ängsten

(mentale Kontrastierung nutzen)

Umgang mit Euphorie

Beachtung der 6 B's im Veränderungsprozess

Kommunikation im System

Richtige „Veränderungstemperatur“

Erlaubnis zur erneuten Veränderung (nach ROI)



# Würdigung des „Alten“

Was hab ich daraus/dadurch  
gelernt?

Wofür bin ich dankbar?



# InFORMATION (über das Neue)

Was soll in FORM gebracht werden?

Was statt dessen?



# NEU DENKEN:



Tiefen:

Was werde ich **TROTZDEM**

**SEIN**

**TUN**

**HABEN**

**können?**





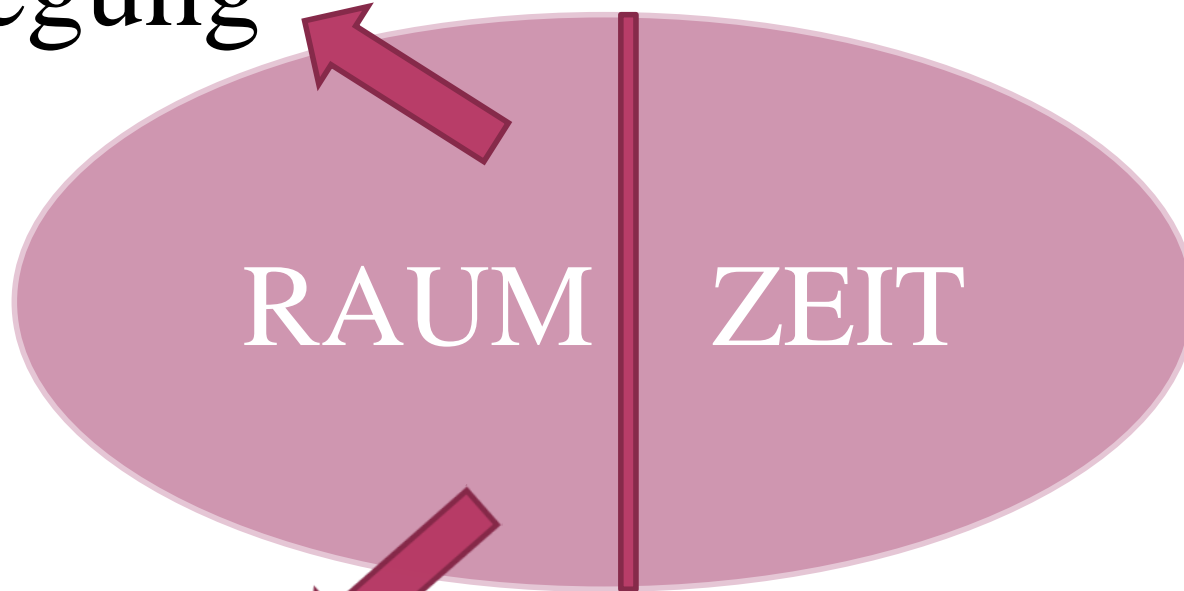
Höhen:

Womit werde ich TROTZDEM  
AUFHÖREN  
WEITERMACHEN  
ANFANGEN  
müssen?



# 6 B's der Veränderung

Bewegung



Begegnung

# Veränderung der Kernwerte

Von „**You press the button – we do the rest**“ zu  
“Unsere Kunden interessiert keine Digitalkamera”



# Erhalt der Kernwerte

**„Wir wollen auf jedes Kindergesicht ein Lächeln zaubern“**

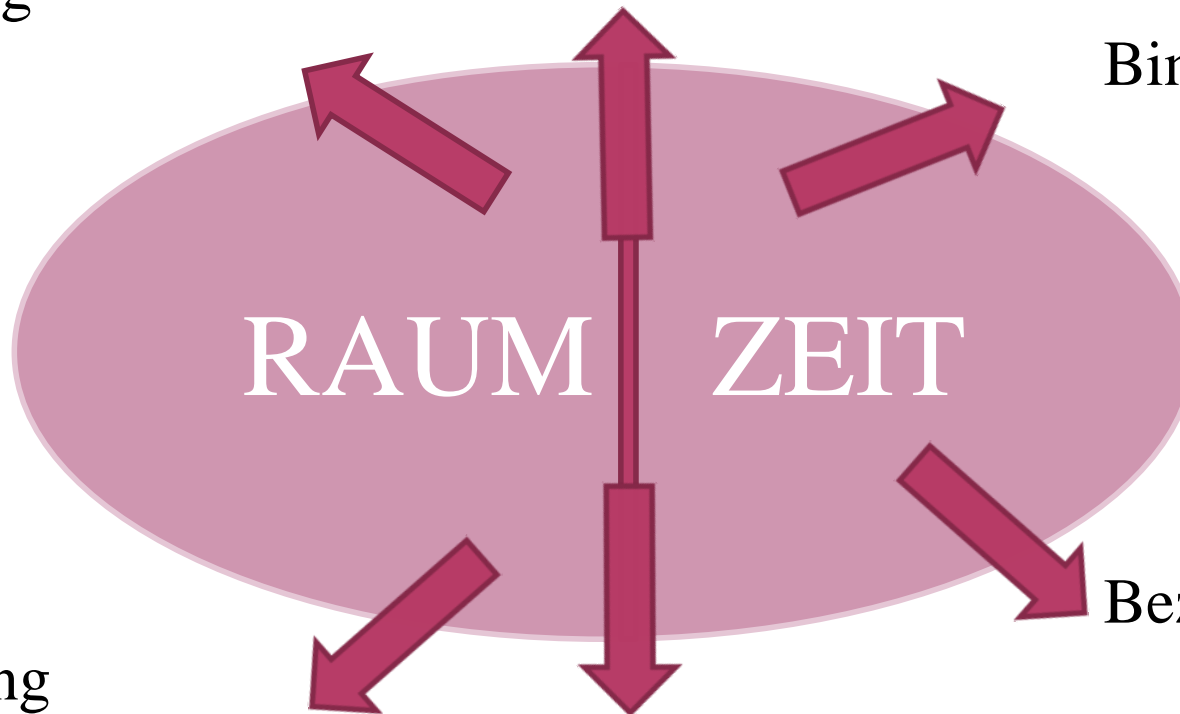


# 6 B's der Veränderung

BeGEISTerung

Bewegung

Bindung

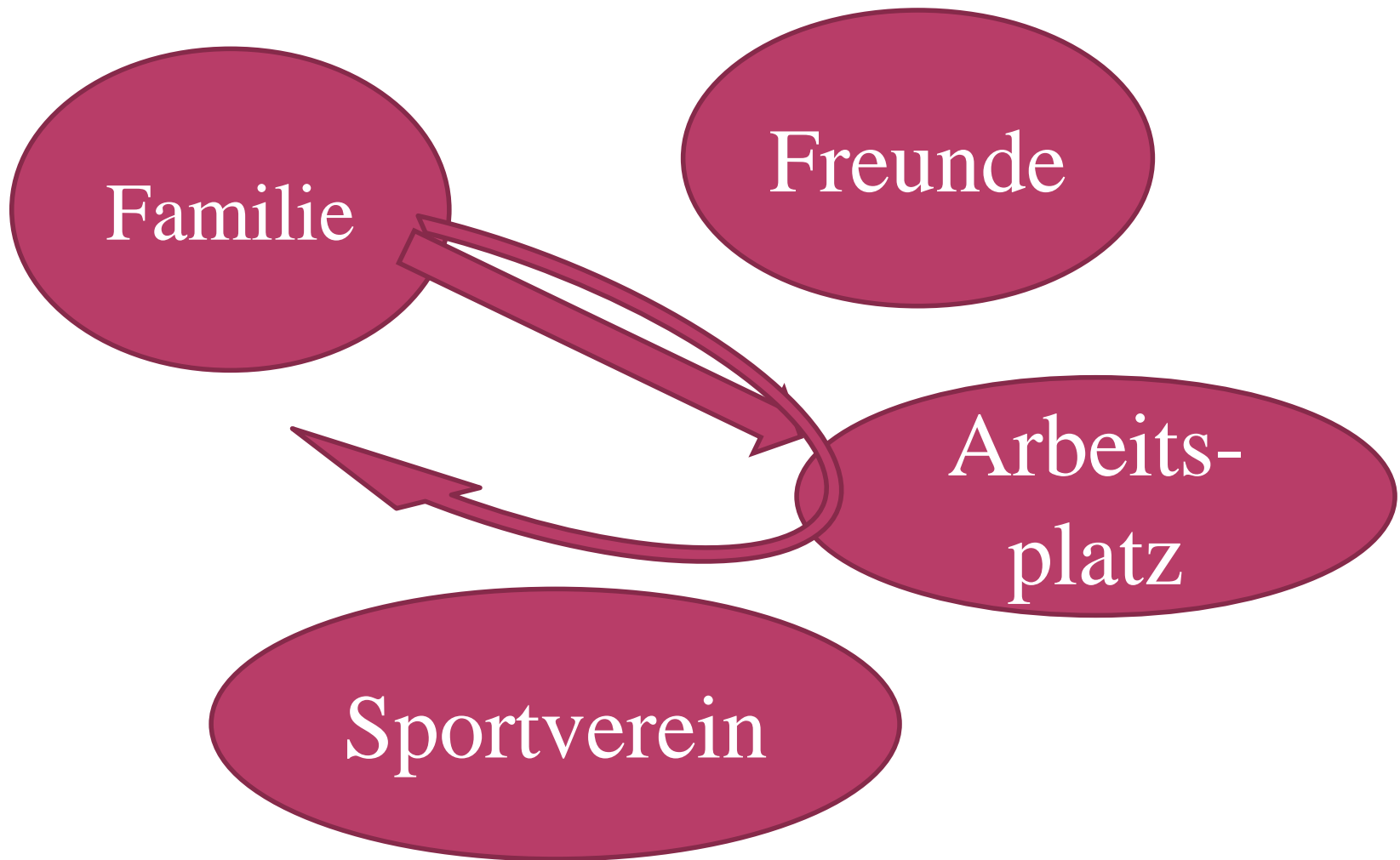


Begegnung

Beziehung

Briefing (rel. Kurzinfos)

# „Systeminkontinenz“



# Allparteilichkeit:

Neutralität in Beziehung NICHT möglich

Aus DEINER Sicht ist es so; aus DEINER Sicht so..., und aus MEINER Sicht so...!

**GLEICHGÜLTIGkeit** (meine Sicht hat die gleiche Gültigkeit wie deine Sicht)



# Veränderungstemperatur

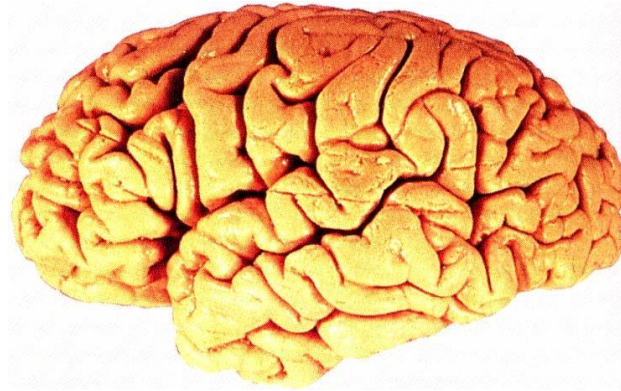
Grad der emotionalen Beteiligung





# Prüfung der Veränderung mit

- IQ



- EQ



- SQ



## SQ (Soziale Verantwortung)

„Die Welt hat genug für  
jedermanns Bedürfnisse, aber  
nicht genug für  
jedermanns Gier.“

(Mahatma Gandhi, ind. Politiker, 1869 - 1948)



# Die Stolpersteine des SQ? (bei Gemeinschaften)

- Die Tragik der Allmende:

„Dem Gut, das der größten Zahl  
gemeinsam ist, wird die  
geringste Fürsorge zuteil“

Aristoteles



# Bausteine des Gelingens:

UNSERE eigenen Beiträge (so gut als möglich)

Demut vor dem (unbekannten) Zusammenspiel

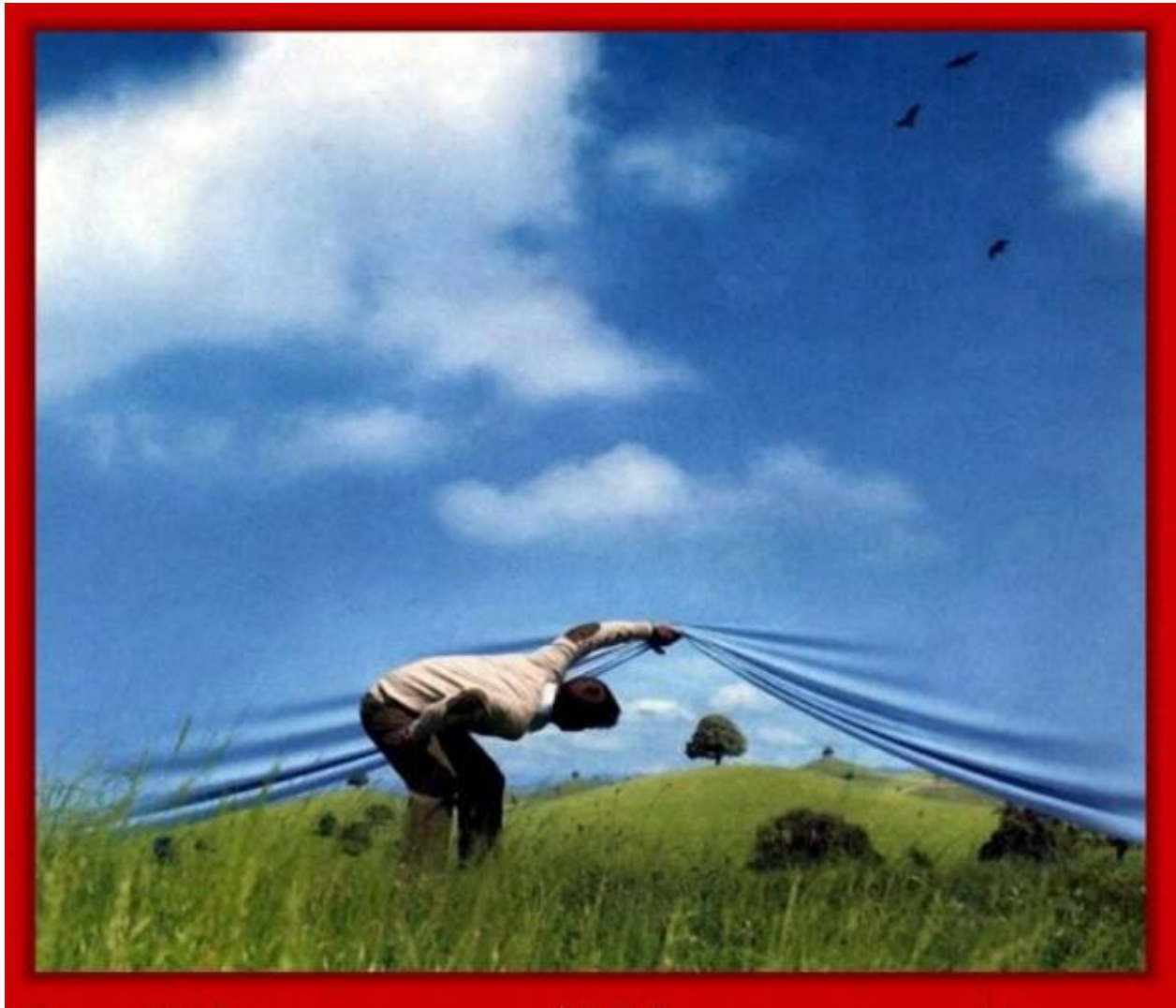
ERLAUBNIS zu  
einer erneuten  
Veränderung (nach  
ROI)

...und nun: Praxis!

IHRE Fragen?



... und hinter dem Horizont geht's  
weiter...DANKE!



# KONTAKT

Christine Hackl.

Dipl. Trainerin für Wirtschafts- und Sozialkompetenzen

Dipl. Systemischer Coach

Gewerbliche Dipl. Lebens- und Sozialberaterin

[christine.hackl@aon.at](mailto:christine.hackl@aon.at)

[www.charismatraining.at](http://www.charismatraining.at)

[christine.hackl@aon.at](mailto:christine.hackl@aon.at)

Herzlichen  
Kontakt

# Bücherliste:

- „**Glück kommt selten allein**“ **Eckart von Hirschhausen**“
- „Praxisbuch Salutogenese – warum Gesundheit ansteckend ist“  
Theodor Dierk Petzold
- „The lazy way to success“ Fred Gratzon
- „Bambus-Strategie“ Den täglichen Druck mit Resilienz meistern – Katharina Maehrlein
- „Die Sprache der Motivation“ Evelyne Maaß und Karsten Ritschl
- „Machen Sie doch, was Sie wollen“ Dr. Maja Storch

